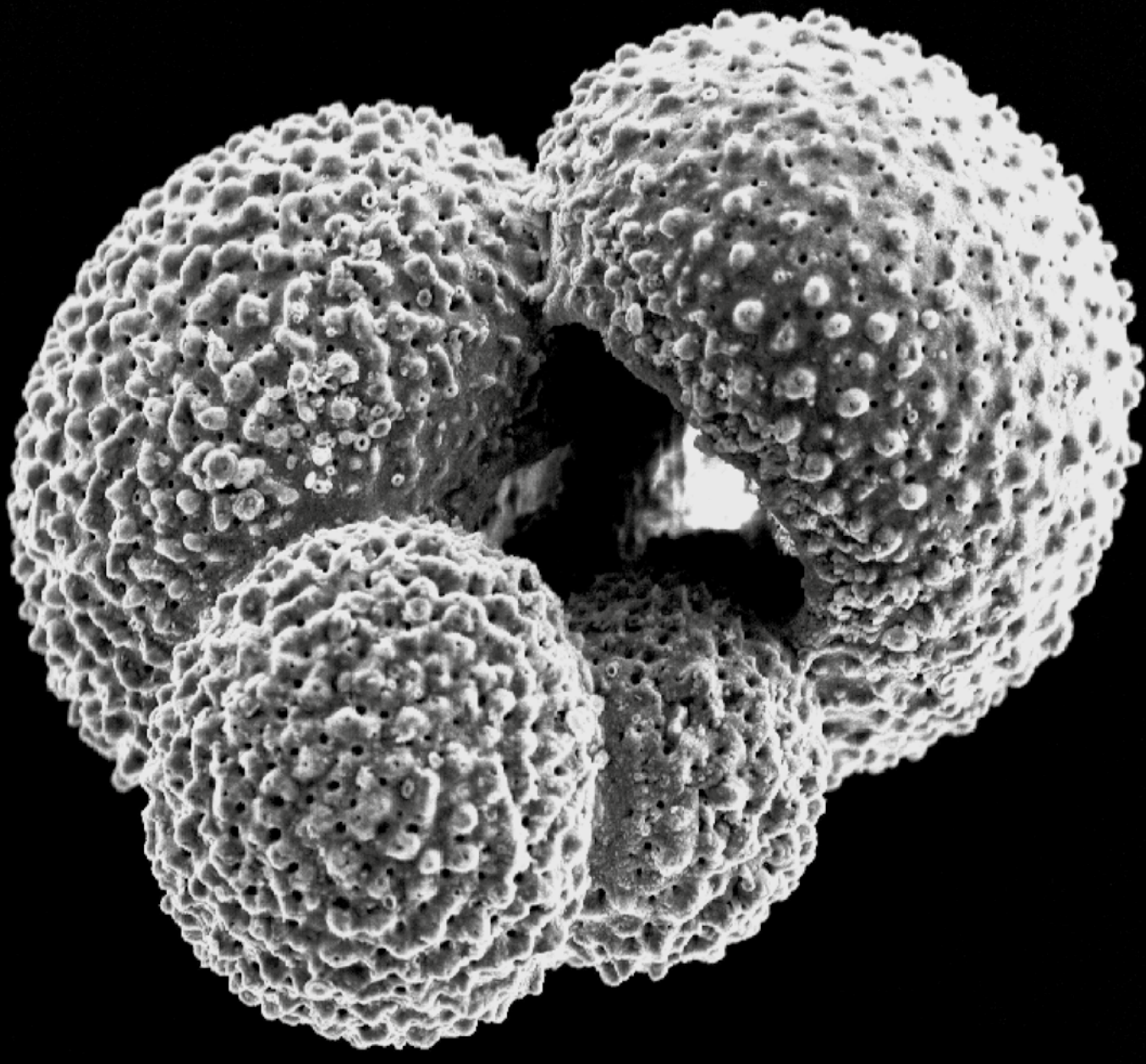
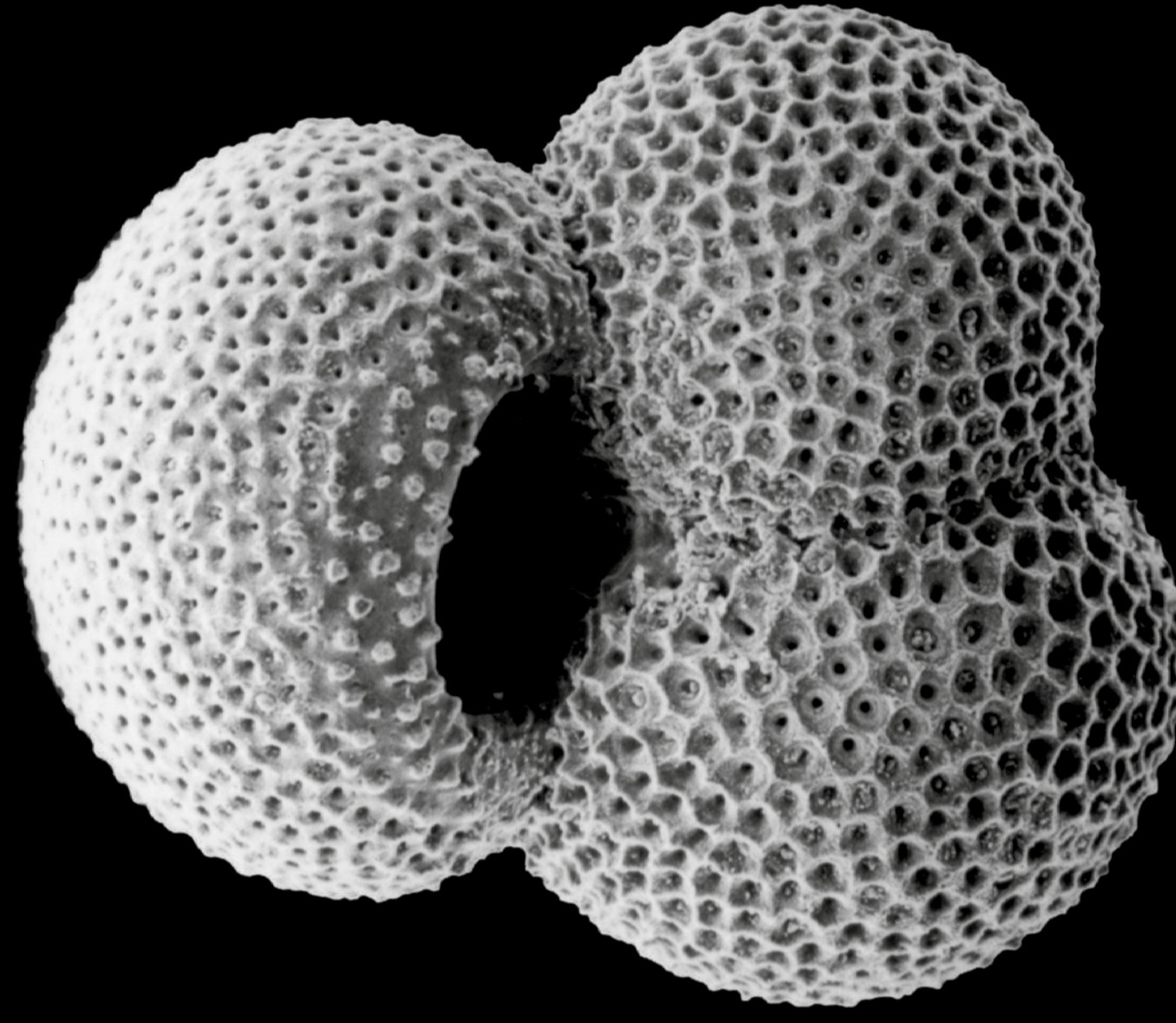




200 µm

Globigerina bulloides

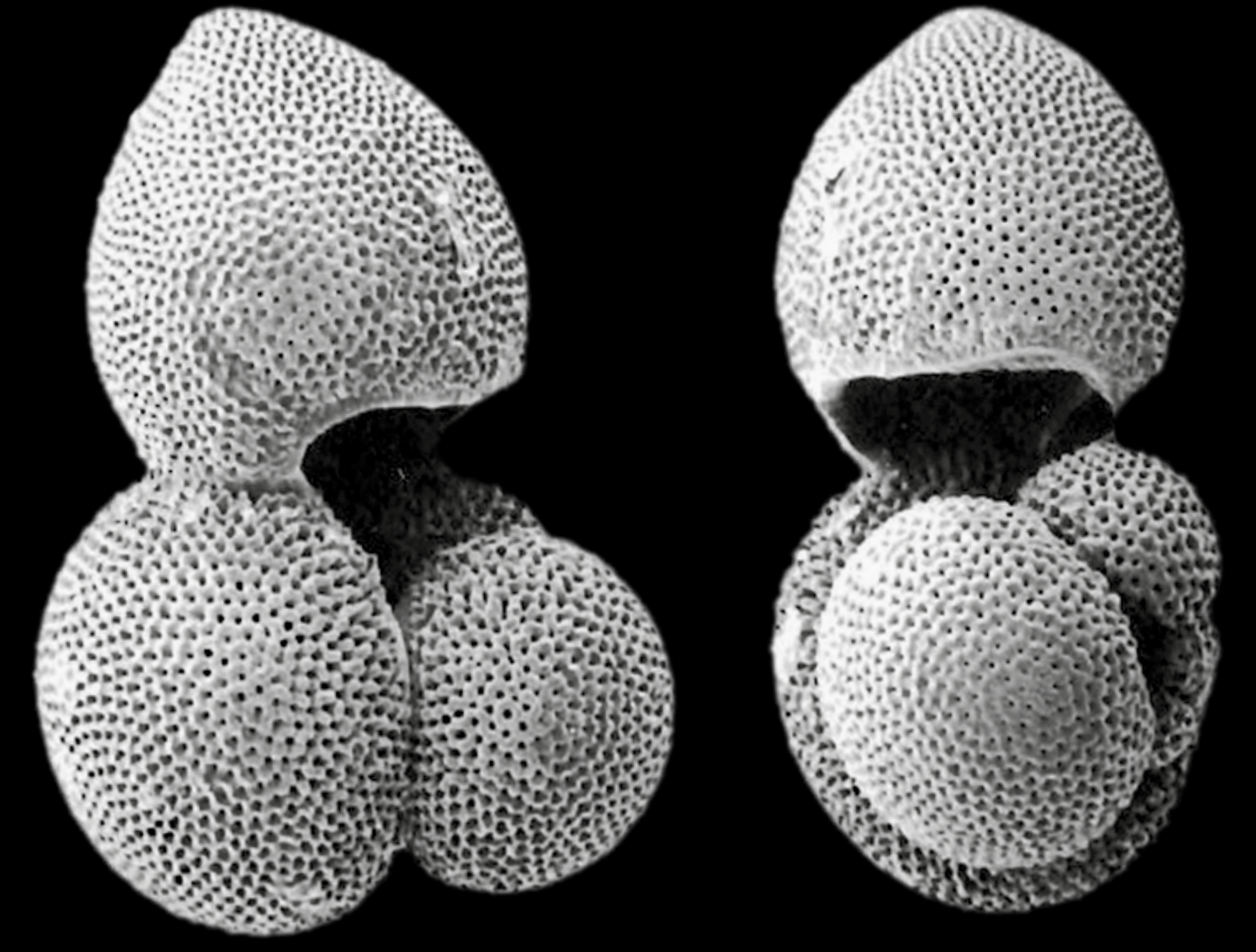
Planktische Foraminifere
Größe: 200 bis 400 Mikrometer
Tiefe: ca. 0-200 Meter



200 µm

Globigerinoides ruber

Planktische Foraminifere
Größe: 200 bis 400 Mikrometer
Tiefe: ca. 0 bis 50 Meter



500 µm

Globigerinoides sacculifer

Planktische Foraminifere
Größe: ab 250 Mikrometer
Tiefe: ca. 0 bis 60 Meter

Foraminiferen

Mikrofossilien als Umweltarchive aus dem Meer

Als Foraminiferen bezeichnet man eine Gruppe winzig kleiner Einzeller, von denen viele Kalkschalen bilden. Die ältesten bekannten Fossilien von Foraminiferen stammen aus dem Kambrium, sind also rund 560 Millionen Jahre alt. Bis heute kommen die Einzeller in nahezu allen marinen Lebensräumen vor, in Tiefseegräben genauso wie in den Salzwiesen. Sogar in den Poren von antarktischem Meereis sind sie schon gefunden worden.

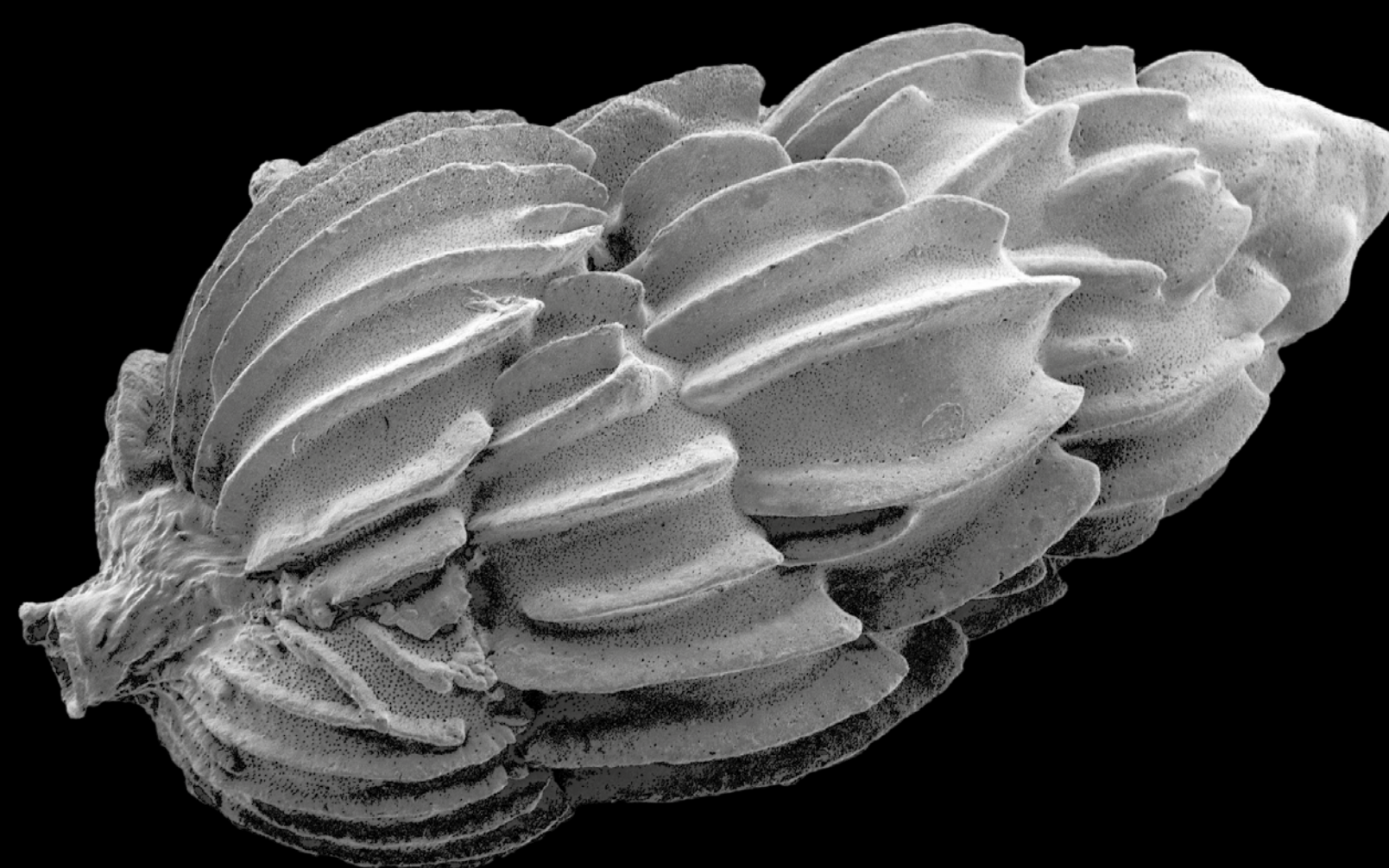
Weil viele Arten empfindlich auf bestimmte Umweltbedingungen reagieren, können an ihren Schalen kleinste Veränderungen abgelesen werden. Auf diese Weise kann die Klima- und Meeresforschung weit in die Erdgeschichte zurückblicken und Aufschluss über den Zustand und die Dynamik des Ozeans in der Vergangenheit erhalten, aber auch aktuelle Veränderungen dokumentieren. Stellvertretend für die große Vielfalt dieser Organismen finden Sie hier sechs ausgewählte Beispiele von häufig in der Wissenschaft genutzten Foraminiferen.



500 µm

Globorotalia menardii

Planktische Foraminifere
Größe: um 1000 Mikrometer
Tiefe: ca. 50-400 Meter



200 µm

Uvigerina peregrina

Benthische Foraminifere
Größe: 150-440 Mikrometer
Tiefe: in eher flachen Meeresböden



300 µm

Cibicidoides wuellerstorfi

Benthische Foraminifere
Größe: 300 bis 600 Mikrometer
Tiefe: in eher tiefen Meeresböden